



Rechenschaftsbericht – Paavo Czwikla, 2025

Liebe JuLis,

in Esslingen enden eine kurze Wahlperiode und eine lange Amtszeit, die mir unser Verband geschenkt hat. Die Zeit seit meiner letztmaligen Wiederwahl im Januar war zunächst geprägt von der Endphase des zweiten Wahlkampfs, den ich als **Kampagnenleiter** für euch konzipieren und durchführen durfte.

Das Ergebnis war ernüchternd: Ein engagierter Wahlkampf von 15.000 JuLis konnte nicht wettmachen, was die Freien Demokraten seit 2017 (nicht erst seit 2021) im Erfolg falsch gemacht hatten. Häufig denke ich über vermeintliche und tatsächliche Fehler unserer und meiner Amtszeit nach. Die Liste dieser Fehler ist lang, das bleibt im Ehrenamt auch nicht aus. **Am Ende bleibt die schmerzhafteste Erkenntnis: Es lag nicht in unserer Macht, ein anderes Ergebnis herbeizuführen.** Für den kommenden Bundesvorstand habe ich den Wunsch, dass diese Erkenntnis befreiend wirkt und auf seiner Arbeit weniger Druck lastet, als dies in den letzten vier Jahren häufig der Fall war. Gerade in der APO werden wir dann stark sein, wenn wir befreit aufspielen können. Die Vorbereitung dieser APO-Zeit war der Fokus meiner Amtszeit nach dem 23. Februar. **Das PÖ-Ressort ist organisatorisch, finanziell und mit der erhofften Wahl von Pascal als meinem Nachfolger auch personell hervorragend aufgestellt**, um die kommenden Herausforderungen zu meistern.

Die letzten vier Jahre waren für mich geprägt von meinem Engagement für die liberale Sache. Ich glaube, mit wachsendem Abstand zu dieser Zeit wird sich Stolz auf das Erreichte einstellen. Heute bin ich froh, mit mir selbst im Reinen zu sein und trotz aller persönlichen Rückschläge, Härten und Enttäuschungen den Glauben zu keiner Zeit verloren zu haben: Politisches Engagement lohnt sich, der Einsatz für die offene Gesellschaft lohnt sich, der Kampf für die liberale Demokratie lohnt sich. Ich hoffe, dass die Jungen Liberalen sich bei diesem Kampf treu bleiben und **die Würde des Einzelnen** – jedes Einzelnen – immer **Grund und Grenze unserer Politik** sein wird.

Ich möchte allen danken, die mich in dieser Zeit begleitet und unterstützt haben und mit denen ich zusammenarbeiten konnte:

Franziska Brandmann, ohne die ich nichts davon getan hätte. Du hast diesem Verband so viel mehr gegeben, als jemals jemand hätte verlangen können. Maximilian Reiter, mit dem ich so oft ein kongeniales Duo bilden durfte. Ich bin froh, dass uns dieses Vergnügen noch sehr lange erhalten bleibt! Constantin Borges, der so lange dabei war, und hinter den Kulissen so wichtig war, wie kein(!) anderer. Nemir Ali, dessen außenpolitische Radikalität ich mit jedem Jahr mehr fühle. Niklas Wagner und Julius Graack, mit denen ich auch nach der Zusammenarbeit im Ressort eine enge Freundschaft teilen darf. Daniel Böhler, der im kleinen Finger mehr Anstand hat als die meisten von uns im ganzen Körper. **Allen** Mitgliedern der Bundesvorstände seit meiner ersten Wahl. Wir sind nicht alle Freunde geworden, aber ihr seid alle tolle Menschen, denen für ihr Engagement großer Dank gebührt – lasst euch nichts anderes einreden. „Meinen“ JuLis in Münster und dem Münsterland: Simon Haastert, der mich auf die Spur gesetzt hat und dessen Trauzeuge ich sein durfte. André Heeke, der mir immer den Rücken freigehalten hat. Und zu guter Letzt meinem politischen Mentor Maximilian Kemler, der die JuLis leider altersbedingt schon letztes Jahr verlassen musste. Max hat mir den Kompass gegeben, der mich bis heute leitet.

Politik ist ein Team sport. Ohne euch alle hätte ich niemals stellvertretender Bundesvorsitzender der Jungen Liberalen sein können. Es war mir eine Freude, eine Bürde, und vor allem: **Eine Ehre.**

Ich gelobe feierlich, mich mit Ratschlägen von der Zuschauertribüne zurückzuhalten.

Euer Paavo